

Message vom 01.07.2018

Im Rhythmus der Gnade 3 – Zur Ruhe kommen durch Abba, den Vater

Heute wollen wir uns anschauen, wie wir im Schoss des Vaters Ruhe finden. Dazu müssen wir aber zuerst die Vater Tatsache kennen.

Die Vater Tatsache

*Denn wenn es auch solche gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf Erden — wie es ja wirklich **viele** »Götter« und viele »Herren« gibt —, so gibt es für uns doch **nur einen Gott, den Vater**, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn. 1. Korinther 8,5-6*

Es gibt viele Götter auf Erden, aber es gibt nur einen Vater. Das ist die Vater Tatsache: Für die Welt mag Gott Gott sein, aber für dich und mich ist Gott der Vater geworden. Wir wollen den himmlischen Vater kennenlernen, weil Er eine Beziehung mit uns sucht. Für dich und mich ist Er nicht Richter, sondern Vater.

*Ich habe **deinen Namen den Menschen offenbar gemacht**, die du mir aus der Welt gegeben hast; sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Johannes 17,6*

Jesus kam, um den Vater zu offenbaren. Er hat den Menschen den Namen Gottes gezeigt. Im Johannesevangelium spricht Jesus Gott als Vater an. Diese Offenbarung Gottes als Vater war im Alten Testament nicht bekannt. Das Volk Israel kannte nur Gott. Es war ihnen nicht bewusst, dass Er ein Vater ist. Jesus hat den Menschen den himmlischen Vater offenbart.

Die Vater Offenbarung

*Und er sprach zu ihnen: **Meine Seele ist tief betrübt** bis zum Tod. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und **betete**, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge. Und er sprach: **Abba, Vater!** Alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst! Markus 14,34-36*

Im Garten Gethsemane, kurz bevor Er ans Kreuz ging, hatte Jesus die grösste Krise Seines Lebens. Und in dieser Krise betete Er ganz anders als sonst. Zuvor hatte Er nie *Abba* gesagt. Es gibt in der Bibel drei Stellen im Neuen Testament, an der das hebräische Wort *Abba* nicht übersetzt wurde. *Abba* ist das hebräische Kosewort für *Papi*. *Vater* ist ein formeller Ausdruck, aber *Papi* ist ein Ausdruck der Zuneigung und der Beziehung. In der Krise deines Lebens solltest du keine formellen Gebete sprechen, sondern Herzensgebete beten. Komm so, wie du bist, zu Abba. Solange du Gott nicht als Vater und dich

als Sohn oder Tochter siehst, kannst du nicht in die Glaubensruhe kommen. Der neue Bund der Gnade ist für Söhne und Töchter. Wir sind nicht mehr Knechte, wie sie es im Alten Testament waren. Gott möchte für dich Vater-Gott sein. Solange wir denken, dass wir Knechte sind, glauben wir, uns etwas erarbeiten zu müssen und solange wir Ihn nicht als Vater sehen, können wir nicht in die Ruhe kommen.

*Ich sage aber: Solange der **Erbe unmündig** ist, besteht **zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied**, obwohl er Herr aller Güter ist; sondern er steht **unter Vormündern und Verwaltern** bis zu der vom Vater festgesetzten Zeit. Ebenso waren auch wir, als wir noch unmündig waren, den Grundsätzen der Welt als Knechte unterworfen. Als aber **die Zeit erfüllt war**, sandte Gott seinen **Sohn**, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er **die**, welche **unter dem Gesetz** waren, **loskaufte**, damit **wir die Sohnschaft empfangen**. Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott **den Geist seines Sohnes** in eure Herzen gesandt, der ruft: **Abba, Vater!** So bist du also **nicht mehr Knecht, sondern Sohn**; wenn aber Sohn, dann auch **Erbe Gottes** durch Christus. Galater 4,1-7*

Unter dem Gesetz Mose wird das Volk Israel unmündig genannt. Solange sie unmündig sind, sind sie gleich wie Knechte. Bis zum Ende des Zeitalters Mose waren sie unter Vormündern und Verwaltern. Als Jesus kam, begann ein neues Zeitalter. Am Kreuz, als Jesus starb und wieder auferstand, wurde das Zeitalter der Gnade in Kraft gesetzt. Jesus ist das Ende des Gesetzes. Der neue Bund ist ein komplett neuer Bund und keine Erneuerung des alten. Jesus wurde unter das Gesetz getan, damit Er es erfüllen und beenden konnte. Als Er am Kreuz sagte: «Es ist vollbracht!», meinte Er damit nicht nur das Erlösungswerk, sondern auch, dass das Gesetz beendet war. Jesus hat uns losgekauft vom Gesetz, damit wir die Sohnschaft empfangen und nicht mehr Knechte, sondern Söhne und Töchter sind. Erben in Christus erben drei Dinge: Besitz, Kapital und Titel. Ist Jesus Sohn, bist du ebenfalls Sohn. *Sohn* ist ein Ausdruck für Kinder und schliesst Töchter mit ein. Ist Er Christus, bist du Christ. Ist Jesus der Gesalbte, bist du gesalbt. Du bist nicht mehr Knecht, sondern Sohn und Tochter. Gott ist dein Vater. Und weil du Sohn und Tochter bist, ruft der Heilige Geist in deinem Herzen: «Abba, Vater!»

Jesus hat uns losgekauft vom Gesetz, damit wir die Sohnschaft empfangen und nicht mehr Knechte, sondern Söhne und Töchter sind.



Das hebräische Wort *Abba* setzt sich aus den Buchstaben *Aleph*, das bedeutet *Opfer*, *Bet*, das bedeutet *Haus* und nochmals *Aleph* zusammen. Jesus war das Opfer am Kreuz, damit Gott dein Abba Vater werden konnte. Das Haus ist eingebettet zwischen dem Opfer und steht für die Gemeinde. Im Haus Gottes, in der Gemeinde, sollst du zur Ruhe kommen. Das ist der Zweck der Gemeinde. Wir finden Ruhe bei Abba, dem Vater Gott. Eingebettet in Seinem Opfer finden wir die Ruhe.



Das hebräische Wort für *Vater* ist *Ab*, welches sich aus den Buchstaben *Aleph* (*Opfer*) und *Bet* (*Haus*) zusammensetzt. Setzt man zwischen *Aleph* und *Bet* ein *He*, das steht für *Gnade*, ergibt sich *Ahab* und das bedeutet *Liebe*. Gnade ist das Zentrum von Gottes Vaterliebe. Gnade soll das Zentrum im Hause Gottes sein. Je mehr Gnade da ist, umso mehr Liebe ist da. Jesus kam, um uns von allen Namen Gottes den grössten zu offenbaren: Abba!

Gnade ist das Zentrum von Gottes Vaterliebe.

*Denn ihr habt **nicht einen Geist der Knechtschaft** empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt **den Geist der Sohnschaft empfangen**, in dem wir rufen: **Abba, Vater!** Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Römer 8,15-16*

Abba ist für Söhne und Töchter. Mose war ein Knecht, weswegen die Vater Offenbarung nicht im Alten Testament zu finden ist. Söhne und Töchter brauchen sich nicht zu fürchten, denn wir haben nicht den Geist der Knechtschaft, sondern den Geist der Sohnschaft empfangen.

*Der **Knecht** aber bleibt **nicht ewig im Haus**; der **Sohn bleibt ewig**. Johannes 8,35*

Der *Knecht* steht für das *Gesetz*, der *Sohn* steht für *Gnade*. Das Gesetz ist gekommen und gegangen, aber *Gnade* ist gekommen und geblieben.

Gedanken des Tages:

Jesus kam, um uns Gott als Abba Vater zu offenbaren. Durch Jesus haben wir die Sohnschaft empfangen und Gott wurde unser Abba Vater.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Abba, dass du deinen Sohn, Jesus, geschickt hast, damit Er mir dich als Vater offenbart. Danke, dass ich durch Jesus Sohn und Tochter geworden bin. Du bist mein Abba, mein Vater, und du verlässt mich nicht. Abba, hilf mir, dich immer als Vater zu sehen und gerade in den Krisen meines Lebens zu dir zu kommen. Amen.